Der „Briesetal-Bote" erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend Nachmittag. Der Abonnementspreis beträgt für das Quartal 90 Pfg., monatlich 30 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Nach auswärts Portozuschlag.

Briesetal-Bote

Anzeigen werden in P. R. Neumanns Buchdruckerei und Papierhandlung und von sämtlichen Annoncen-Expeditionen angenommen. Die sechsgespaltene Petitzeile kostet 15 Pfennig, die Reklamezeile 30 Pfennig.

Amts-Bezirks-Anzeiger

für Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Lehnitz u. Umgegend

Die Expedition des „Briesetal-Boten" vermittelt ohne Preis-Aufschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Amtliches Publikations-Organ für örtliche Bekanntmachungen und für Vereine

Telephon: Amt Birkenwerder Nr. 5

Die Expedition des „Briesetal-Boten" vermittelt ohne Preis-Aufschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

No. 26. Birkenwerder, Sonnabend, den 30. März 1907 6. Jahrg.

Die heutige Nummer 26 enthält die „Deutsche Illustr. Wochenschrift" Nr. 13.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 30. März d. J. (Ostersonnabend), wird das Amts- und Gemeindebüro mittags um 1 Uhr geschlossen.

Birkenwerder, den 28. März 1907.

Der Amts- und Gemeindevorsteher.
Münster.

Bekanntmachung.

Der von dem Unterzeichneten entworfene Voranschlag für die Gemeinde Hohen-Neuendorf pro 1907 liegt in der Zeit vom 28. März bis einschließlich den 11. April d. Js. im Gemeinde-Vorsteheramte zur Einsicht aller Gemeindeangehörigen aus.

Hohen-Neuendorf, den 26. März 1907.

Der Gemeindevorsteher.
Wildberg.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Frühjahrskontrollversammlung findet für Birkenwerder mit Briese, am

Montag, den 29. April 1907,

für die Reservisten und Wehrleute der Garde- und Provinzialtruppen und der Marine der Jahrgänge 1906—1898 vormittags 10 Uhr, der Jahrgänge 1897—1894 nachmittags 2 Uhr, und für die Ersatz-Reserve der Jahrgänge 1906—1894 nachmittags 2 Uhr im Gesellschaftshause von Plötz, hierselbst Hauptstraße 99, statt. Bei den Reservisten der Jahresklasse 1902 der Fußtruppen finden Fußmessungen statt. Diese Mannschaften haben mit reinen Füßen zu erscheinen.

Die Beorderung zu den Kontroll-Versammlungen erfolgt nur durch diese Bekanntmachung und werden besondere Gestellungsbefehle nicht erlassen. Unpünktlichkeit und Versäumnis der Kontroll-Versammlungen werden nach den Militärgesetzen bestraft.

Diejenigen Wehrleute der Jahresklasse 1895, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1895 eingetreten sind, sind von der Teilnahme an der Kontroll-Versammlung befreit. Von den Jahresklassen 1894, 1895 und 1896 sämtlicher Waffen haben nur diejenigen Wehrleute zu erscheinen, welche noch nicht zur Landwehr II. Aufgebots übertragen sind. Welcher Jahresklasse jeder einzelne angehört, ist auf dem Deckel des Militär- bezw. Ersatzreservepasses angegeben. Die außer Kontrolle befindlichen Mannschaften erhalten hierdurch noch besonders den Befehl sich unverzüglich wieder zur Kontrolle bei ihren Bezirksfeldwebeln anzumelden.

Die Militär- bezw. Ersatzreservepässe sind mitzubringen.

Schöneberg I, den 5. März 1907.

Königliche Kommandos
der Landwehrbezirke I, II, III, IV Berlin.

Veröffentlicht

Birkenwerder, den 22. März 1907.

Der Gemeindevorsteher.
Münster.

Bekanntmachung.

Die Grundbuchrichter dieses Amtsgerichts nehmen vom 1. April ab Auflassungen und sonstige mündliche Erklärungen nur noch an folgenden Tagen entgegen: 1. für Grundstücke des Grundbuches Oranienburg, Sandhausen und Havelhausen Montags und Donnerstags von 10—12 Uhr; 2. für Grundstücke der Landbezirke Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9—12 Uhr.

Oranienburg, März 1907.

Königl. Amtsgericht.

Vorstehendes wird hiermit veröffentlicht.

Birkenwerder, den 21. März 1907.

Der Gemeindevorsteher.
Münster.

Veröffentlicht.

Hohen-Neuendorf, den 22. März 1907.

Der Gemeindevorsteher.
Wildberg.

Bekanntmachung.

Zur Beratung der hierunter angegebenen Gegenstände werden die Mitglieder der Gemeinde-Vertretung zu einer Sitzung auf

Freitag, den 5. April d. Js.
abends 8 Uhr
im Sitzungszimmer bei Ebel

hiermit unter der Verwarnung eingeladen, daß die Ausbleibenden an die Beschlüsse der im Termin Anwesenden gebunden sind.

Gegenstände der Beratung und Beschlußfassung sind:

1. Wahl zweier Mitglieder in den Schulvorstand, an Stelle der Herren Weber und Fromm, deren Amtsperiode am 1. April d. Js. abläuft.
2. Beschlußfassung über den Erlaß einer Friedhofs- nebst Gebührenordnung für den Gemeindebezirk Birkenwerder.

Birkenwerder, den 26. März 1907.

Der Gemeindevorsteher.
Münster.

Bekanntmachung.

Die Ersatzwahl eines Wahlmannes in Abteilung I und eines Wahlmannes in Abteilung III des aus den Gemeinden Hohen-Neuendorf und Stolpe mit Gutsbezirk bestehenden Urwahlbezirks zur Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten, zu der hierdurch unter dem Hinweise eingeladen wird, daß von den zur Wahl erscheinenden Personen die Vorlegung einer Legitimation gefordert werden kann, findet am

Mittwoch, den 3. April 1907
mittags 12 Uhr,

im Restaurant von **Emil Schulze** zu Hohen-Neuendorf, Berlinerstraße 30, statt.

Wahlvorsteher ist der Herr Gemeinde-Vorsteher Wildberg zu Hohen-Neuendorf und im Falle der Behinderung der zu seinem Stellvertreter ernannte Herr Gemeinde-Vorsteher Magnus zu Stolpe.

An der Wahl darf nur derjenige teilnehmen, welcher in der betreffenden Abteilung der Wählerliste eingetragen steht.

Hohen-Neuendorf, den 26. März 1907.

Der Gemeindevorsteher.
Wildberg.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 31. März 1907.

1. Osterfeiertag.

Gottesdienste finden statt:

In der Kirche zu Birkenwerder Vorm. 10½ Uhr,
In der Kirche Pinnow Vorm. 8½ Uhr.

In der Kirche zu Pinnow wird im Anschluß an den Gottesdienst das heil. Abendmahl gefeiert werden. Die Beichte findet morgens 8 Uhr statt.

Montag, den 1. April 1907.

2. Osterfeiertag.

Gottesdienste finden statt:

In der Kirche zu Birkenwerder Vorm. 8½ Uhr,
In der Kirche zu Pinnow Vorm. 10½ Uhr.
(Herr Prediger Seidel.)

Im Betsaal zu Hohen-Neuendorf:

1. Osterfeiertag.
Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst,
11¼ Uhr Kindergottesdienst.

2. Osterfeiertag.
Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst
(Herr Pfarrer Lehmann).

Aus und für den Amtsbezirk.

= **Die Osterglocken klingen durchs Land!** Es wird nicht viele Menschen geben, denen bei dem festlichen Tage nicht ein höheres Gefühl die Brust schwellt. Leben überall! Goethe hats meisterlich beschrieben in seinem Faust, das fröhliche Gewimmel vor den Toren der Stadt nach der langen Winternacht in den dumpfen Straßen und zwischen den Häusern. Und wie ist es anders geworden seit Doktor Faust so einherschritt und sich als ein Mensch unter Menschen fühlte, und auch seit des Altmeisters Goethe eigenen Tagen! Wieviel städtischer ist die Menschheit noch geworden, und wie seufzen wir oft, daß uns die Giebel schier erdrücken wollen. Und doch ist die Stadt für die meisten Menschen ein Mangel und die großen Mittelpunkte des modernen Verkehrs ziehen immer neue Tausende in den Zauberbannkreis ihrer Mauern. Aber am Ostertage fällts doch vielen aufs Herz, daß unseres Gottes Hausrat viel reicher ist, als Ziegel und Schornsteine das ahnen lassen, und das wir verarmen können mitten in der reichen Stadt. Darum treibt es uns hinaus in das Sonnenlicht und in den sprossenden Frühling. — So tief liegt es in des Menschen Natur, dabei dankbar und bittend nach oben zu blicken, daß es ein Osterfest gab, lange ehe der christliche Osterklang durchs Land zog. Von dem Feste zu Ehren der Frühlingsgöttin Ostara stammen noch heute die fröhlichen Bräuche der Osterfeier und Ostereier und manche andere in unseren deutschen Gauen. An dem allen wollen wir uns auch heute noch freuen. Aber die christlichen Osterglocken haben noch einen höheren Ton angestimmt. Was hilft uns die prangende, blühende Welt, wenn sie morgen wieder in Staub zerfällt? Den Doktor Faust verfolgte vom Osterspaziergang der Pudel ins Haus, und in dem Pudel verborgen der böse Geist der Verneinung und des Zweifels, Mephisto, der noch am Abend des heiligen Tages zu ihm sprach: „Ich bin der Geist, der stets verneint, und das mit Recht, denn alles, was entsteht, ist wert, daß es zu Grunde geht! — Aber es ist etwas in uns, das gegen diesen Hohn protestiert und nach dem, was ewig ist, sehnend die Hände ausstreckt. Gott sei Dank, daß die Osterglocken durch das Land läuten: Christ ist erstanden! Das Leben dessen, der uns gezeigt hat, was Liebe ist, hat nicht am Kreuze und im Grabe geendet, sondern hat den Tod überwunden und eine verklärte Welt uns geöffnet. Er lebt, und wir sollen mit ihm leben und zum ewigen Frieden kommen. Möchte unser Volk froh werden solcher Osterhoffnung und nicht zweifeln, daß auch durch Dunkel hindurch der Weg zum Siege geht. *

☐ **Birkenwerder.** Wie bekannt wurde der hier sehr beliebte Herr Gendarm Jude nach Marienwerder an der Havel Anfang März versetzt, von welcher Zeit an unser Ort durch die nächst gelegenen Gendarmeriestationen mit dienstlich besorgt wurde. Nunmehr ist die Stelle wieder mit Herrn Suchland besetzt worden. Derselbe hat dieselbe Wohnung bezogen, welche sein Vorgänger inne hatte und zwar in der früher Kreitling'schen Villa an der Hauptstraße.

*

☐ **Birkenwerder.** Ein hiesiger Einwohner war von der Polizeibehörde mit einer Mark Geldstrafe belegt worden, weil seine Tochter ohne Erlaubnis den Schulunterricht versäumt hatte. Auf den Rat eines guten Freundes hörend erhob er gegen das Strafmandat Widerspruch. Diese Angelegenheit sollte am vergangenen Dienstag vor dem Schöffengericht zu Oranienburg verhandelt werden, doch zog es der betreffende Vater auf Anraten des Vorsitzenden vor, seinen Widerspruch zurückzunehmen um sich vor größeren Kosten zu bewahren, so daß die ihm auferlegte Polizeistrafe nunmehr rechtskräftig geworden ist. — Anschließend hieran machen wir die Eltern der Schulkinder darauf aufmerksam, daß, wenn ein Kind aus irgend einem Grunde die Schule an einem Tage nicht besuchen soll, die Erlaubnis dazu vorher eingeholt werden muß. Eine nachträgliche Entschuldigung ist unzulässig. In Krankheitsfällen allein genügt eine entsprechende Mitteilung an den Klassenlehrer.

*

☐ **Birkenwerder.** Seit Anfang dieser Woche sind von der hiesigen Firma Schall und Sekura die Regulierungsarbeiten in der Bergfelderstraße begonnen worden und dürften in etwa sechs Wochen beendet sein. Während dieser Zeit ist diese Straße für Fuhrwerke und Reiter gesperrt.

*

☐ **Birkenwerder.** Im Etablissement „Boddensee" findet am 1. Osterfeiertage vom Berliner Novitäten-Ensemble eine Aufführung des sensationellen Detektivstückes „Sherlock Holmes" statt. Trotzdem die Aufführung des Stückes große Kosten verursacht und das bekannte Künstlerpaar Herr Robert Reinus und Frau Herzberg-Berger als Gäste mitwirken, sind die Eintrittspreise die hier üblichen, sodaß es jedem vergönnt ist, dieser einmaligen Aufführung beizuwohnen. „Sherlock Holmes" erlebte jetzt in Berlin fast 300 Aufführungen hintereinander und wurde durch mehrmaligen Besuch Sr. Majestät des Kaisers, Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen und vieler anderer Fürstlichkeiten ausgezeichnet. Durch gute Aufführung wird alles getan, um einen genußreichen Abend in Aussicht zu stellen, es versäume daher niemand dieser einmaligen Aufführung von „Sherlock Holmes" beizuwohnen.

*

☐ **Borgsdorf.** Im Saale des Herrn Franz Kurth wird am ersten Osterfeiertage Herr Otto Wuttke aus Velten mit seiner Schützenkapelle konzertieren. Als Solisten ist es diesmal gelungen den russischen Geigen-Virtuosen Herrn Alexander von Stebinsky zu gewinnen und dürfte das Programm durch dessen Mitwirkung eine wirkungsvolle Abwechselung erhalten, umsomehr als dasselbe die neuesten musikalischen Genüsse verspricht.

*

☐ **Gegen die Waldraucher** soll in diesem Sommer ungemein scharf vorgegangen werden. Es ist statistisch festgestellt worden, daß durch die Sommerausflügler ein ungemein großer Waldschaden dadurch verursacht wird, daß sie — und zwar nicht nur die männlichen — in den Forsten rauchen und aus Unachtsamkeit daselbst zu Brandstiftern werden. War die Aufsicht seitens der Forstbeamten in bezug auf die Waldraucher auch bisher schon straff, so soll sie fortan ohne jede Rücksicht noch schärfer ausgeübt werden.

□ **Hohen-Neuendorf.** Wir haben in unserer Nummer vom 14./15. Dezember 1906 die Nachricht gebracht, daß der Gärtner Rasum aus Hohen-Neuendorf sich mehrfacher Diebstähle schuldig gemacht haben soll und daß eine Haussuchung bei ihm Beweise erbracht habe.

Wie wir hören, ist dieser Verdacht unbegründet gewesen. Auch hat eine derartige Haussuchung nicht stattgefunden.

Wir bedauern, falsch unterrichtet gewesen zu sein und geben auf Wunsch der Frau Rasum davon Kenntnis.

*

□ **Ein Osterfest zwischen Tür und Angel** wird so mancher Familie in diesem Jahre bevorstehen. Die Freuden des heilbringenden Festes verbinden sich mit dem Schrecken des Wohnungswechsels! Ja, rechne nur, du arme, schwergeprüfte Hausfrau! Der Umzug fällt in genau dieselbe Zeit, da man sich an Ostereien, Festbraten oder Backwerk erlaben möchte. Wer liebte nicht zum Feste eine Sabbathstille. Die Hausfrau arbeitet mit unermüdlichem Fleiß am Herde, an der Bratschüssel, ach in der ganzen Wohnung, nur damit zu den Feiertagen alles blütenweiß und reinlich ist, der Tisch gedeckt mit festlichem Mahl und dem herkömmlichen Osterlamm oder sonst einem köstlichen Festbraten. Und backen wollte die rührige Mutter des Hausstandes bis tief in die Nacht das Herrlichste aus dem fleckigen, abgegriffenen Rezeptbuche. Und nun kommt alles, alles anders! Sie hatte sich das Frühlingsfest so schön geträumt als großes Reinmachen, bei Bratenschmor- und Kuchendüften! Unseliger Vollmond nach der Nachtgleiche! Warum mußt du gerade jetzt dein bleiches Licht in die Welt ergießen, jetzt zum Quartals-Ende? Wo bleibt die Feiertagserholung, wenn uns das Schicksal aus den gewohnten vier Pfählen treibt? In den Feiertagen selbst kommen die Leute zum Möbeltransport natürlich nicht. Sie halten ihre Sonntagsruhe und den Feiertagsfrieden heilig. Aber für die, welche des Möbelwagens warten, blüht kein Friede, winkt keine Ruhe! Kommoden, Sopha, Schränke — alles durcheinander! Betten aufgetürmt wie drohende Gewitterwolken. Tische und Stühle übereinander gebaut wie Festungswerke. Man hat die Gardinen oben heruntergenommen wie die Fahnen einer geschlagenen Armee. Am Küchenherd ist ein Rest Kohlen ausgeschüttet, aber niemand denkt ans Feuern oder Kochen. Blumentöpfe, Gläser, Lampen und allerlei Flaschen bevölkern die Herdplatte. Da hat keine Topfkuchenform mehr Platz. Wer weiß, wo die verpackt ist! Mit dem Braten wird es auch nicht viel besser stehen. Die Pfanne ist tief verborgen irgendwo zwischen Geschirr eingesargt. Nein, heute gibt es kalte Küche, und zwar in jeder Hinsicht kalt. Nur der schwarze Kaffee ist lauwarm. So wartet man in nervöser Trägheit und stiller Ungeduld auf den Möbelwagen. Die Leute haben es vor dem Feste so treuherzig versprochen. Und nun bleiben sie aus. Was nicht am Donnerstag oder Sonnabend kam, das wird vielleicht am Dienstag erscheinen. Also heißt es ruhig abwarten und in Ergebung einstweilen ausharren in der unbehaglichen Umgebung von abgerückten Schränken, Kisten und vollgestopften Bettsäcken. „Fröhliche Ostern!" Das wird ein recht gemütliches Fest im Wirrwarr der buntesten Unordnung. Das gütige Schicksal möge uns bewahren vor solchem Feiertagsvergnügen: Ostern zwischen Tür und Angel! —

*

□ **Der Niederbarnimer Kreistag** beschäftigte sich in seiner Sitzung am Freitag zunächst mit der Feststellung des Belastungsverhältnisses der einzelnen Steuerarten für die Verteilung der direkten Kreissteuern. Es lag dazu ein Antrag der Abgeordneten Rothe und Rathmann-Weißensee vor, der Kreistag wolle beschließen, daß ein Zuschlag von den mit 2,80 Mark und 4 Mark zur Einkommensteuer veranlagten Personen im Rechnungsjahr 1907 nicht erhoben wird. Nach längerer Debatte wurde mit allen gegen fünf Stimmen beschlossen, die Steuersätze der 1. Steuerstufe mit einem Einkommen bis 420 Mark bei der Kreissteuer-Verteilung freizulassen, die Steuersätze der 2. und 3. Steuerstufe mit einem Einkommen von mehr als 420 Mark bis 900 Mark sowie die Realsteuern einschließlich der Betriebssteuer mit demselben Prozentsatz heranzuziehen mit dem die Einkommensteuer belastet wird. Es folgte die Beratung des Kreishaushaltsetats für 1907, der in Einnahmen und Ausgaben mit 1,741,000 Mk. balanciert, gegen das Jahr 1906 ein Mehr von 350,560 Mark. Eine lange Debatte drehte sich um den Posten der Einnahmen aus der Umsatzsteuer, der von 186,775 Mk. auf 395,000 Mk. gestiegen ist, der aber erheblich mehr bringen wird, da er im letzten Rechnungsjahr bereits in zehn Monaten 400,000 Mk. überschritten hat. Direktor Plonz und Kaden-Rummelsburg wollten mehr eingesetzt wissen und dafür den Kreiszuschlag von 25 auf 23 Prozent herabgesetzt haben. Die mit dem Etat vorgelegte Besoldungsordnung, die nicht unerhebliche Aufbesserungen der Grundgehälter enthält, wurde ebenso wie der ganze Etat genehmigt. Der Aenderung der Umsatzsteuerordnung des Kreises, wonach in Zukunft von Gemeinden oder von Verbänden der Gemeinden des Kreises erworbener Grundbesitz steuerfrei sein soll, wurde ebenso wie der veränderten Steuerordnung zugestimmt. Genehmigt wurden die Erbauung einer Kreischaussee von Ruhlsdorf über Sophienstädt bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Biesenthal und die Uebernahme von Kreischausseestrecken in die Unterhaltungspflicht der Gemeinden Weißensee und Friedrichsfelde. Der Kreistag genehmigte ferner die Abtrennung eines forstfiskalischen Gebietes von 4,81,15 Hektar Größe von dem Gutsbezirk Tegel und dessen Eingemeindung in den Stadtbezirk Charlottenburg. Das Grundstück liegt in der Nähe des Forsthauses Königsdamm.

*

□ **Eine Mahnung an die liebe Jugend.** Mit jedem jungen Jahre erscheint der Lenz und bringt neues Leben in die Herzen der Menschen und in die weite Natur. Es sei nun auch die beherzigenswerte, leider immer wieder nötige Fürbitte ausgesprochen, die Gaben, welche Wald und Feld bieten, mit maßvoller Freude zu genießen und die Entnahme von Blumen und namentlich von sogenannten „Kätzchen" in schonender Weise zu bewirken. Eltern, Lehrer und Erzieher mögen nach dieser Richtung hin ihren Einfluß geltend machen. Ein Feldsträußchen für die Stube, wer würde das nicht gönnen? Aber bei Ausschreitungen könnten leicht auch die Bescheidenen mit den Unbescheidenen leiden müssen!

Amtliche Nachrichten.

Zwangsversteigerungen.

Am 26. April, vorm. 11 Uhr, das in Hermsdorf belegene, dem Bauunternehmer Wilhelm Gollin in Waidmannsluft und Emil Lother in Birkenwerder gehörige Grundstück beim Kgl. Amtsgericht Berlin-Wedding.

Am 7. Mai, vorm. 10 Uhr, das dem Baumschulenbesitzer Theodor Jawer in Nieder-Schönhausen gehörige, dortselbst belegene Grundstück beim Kgl. Amtsgericht Pankow.

Am 7. Mai, vorm. 10½ Uhr, das dem Tischlermeister Gustav Fechner in Friedrichshagen gehörige, dort belegene Grundstück beim Kgl. Amtsgericht Köpenick.

Am 18. Mai, vorm. 10¼ Uhr, das dem Verlagsbuchhändler Professor Burghard Asmus in Hohen-Neuendorf gehörige, dortselbst belegene Grundstück beim Kgl. Amtsgericht Oranienburg.

Am 18. Mai, vorm. 11¼ Uhr, das dem Tischlermeister Richard Körner in Berlin gehörige, in Hohen-Neuendorf belegene Grundstück beim Kgl. Amtsgericht Oranienburg.

Am 4. Juni, vorm. 11 Uhr, das dem Schiffer Friedrich Stahn in Ruhlsdorf gehörige, in Marienwerder belegene Grundstück beim Kgl. Amtsgericht Liebenwalde.

Jeden Mittwoch und Sonnabend
Frisches Prima Rind- u. Schweinefleisch im Einzelverkauf.
Carl Brandt, Briese-Allee 36.

Polsterarbeiten jeder Art
modern, stilgerecht geschmackvoll u. haltbar ausgeführt bei soliden Preisen. Ferner empfehle meine zerlegbare **Sprungfeder-Matratze „Ideal"** (D. R. G. M. No. 135069) und fertige **Bettstellen mit Federboden** solid und preiswert
J. Borner, Sattlermeister, Birkenwerder.

Vermessungs-Bureau Felix Richter staatlich vereideter Landmesser
Oranienburg, Bernauerstrasse 19b II. Tel. 280.
empfiehlt sich zur Ausführung von
Vermessungs- und Nivellementsarbeiten.
Sämtliche Arbeiten amtlich gültig.

Blusennäherinnen
Säumchennäherinnen
und Lehrmädchen
sucht M. Wegener, Birkenwerder, Bergfelderstr. 56.

Statt Ausgabe hoher Reisekosten liefern wir **eine Probekiste (B)** mit 2 Fl. Rheinwein (70, 120 & Ltr.) 1 Fl. Mosel (100) und 1 Fl. Rotwein (80) **frachtfrei und einschliesslich Packung** zu Mk. 3,50. Diese Mk. 3,50 bleiben außer Berechnung. — **Proben also gratis u. franko,** wenn auf dieselben eine Bestellung von etwa Mk. 35.— und mehr erfolgt. In gleicher Weise können auch andere Auswahlproben geliefert werden. — Nach Ihrem eigen. Geschmacke und nicht nach demjenigen Ihres Lieferanten können Sie Ihre Weine auswählen, wenn Sie von uns. **Probeangebot** Gebrauch mach., das Sie zu nichts verpflichtet. Preislist. gern zu Diensten, auch fügen wir solche jed. Probesendg. bei. **Steigerwald & Schaum,** Weingutsbesitzer, **Bacharach a. Rh. 163.**

Kaffee direct
Verzügl. Familien-Kaffee täglich frisch geröstet.
Gebr. Santos leicht ℳ 1.—, „ ⊙ „ kräft. u. wohlschmeck. 1.10, Mamb. Mischung sehr arom. 1.20, Java-Mischung fein fein 1.60, Gustemalamischung ℳ 1.20 u. 1.40.
Portorico- u. Java-Mischung ℳ 1.70, Menado- und Mocca-Mischung 1.80, gerösteter Perlkaffee von ℳ 1.20—1.60, Kob-Kaffee von 90 ₰ bis ℳ 1.40 in allen Sorten.
Versand gegen Nachnahme franko Prima-Verpackung. Streng reelle Bedienung garantiert. Nichtschmeckender Kaffee wird zurückgenommen.
Kaffee-Import-Haus Paul O. Dibbern, Hamburg, Hüxter 6 a.

Diabetes! Bauer'sches Spezial-Institut für Diabetiker, Kootzschenbroda, Sachs. Neues kombiniertes, naturwissenschaftlich begründetes praktisch bewährtes Heilverfahren.

Dr. Möller's Sanatorium.
Broech. fr. Dresden-Loschwitz. Prosp. fr.
Diätet. Kuren nach Schroth.

Oster-Karten
in nur neuesten Mustern
empfiehlt
Paul Rich. Neumann.

Louis Kuhne
Internationales Etablissement für arzneilose u. operationslose Heilkunst, Leipzig
Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892, 1901 und 1904.
Specielle Ratschläge u. Auskunft in allen Krankheitsfällen auch brieflich so gut als möglich.
Diagnose nach dem Gesichtsausdruck.
Individuelle Behandlung nach langjährigen Erfahrungen.
Gute Heilerfolge.
Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Flossplatz 15—24 sind erschienen und direkt vom Verfasser gegen Betrags-Einsendung oder Nachnahme, sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft. 96. deutsche Auflage. 486 Seiten 8°. Preis Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—. Erschienen in 27 Sprachen.
Louis Kuhne Bin ich gesund oder krank? 70. Auflage. Preis Mk. —.50. Erschien in 12 Sprachen.
Louis Kuhne, Kindererziehung. Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis Mk. —.50.
Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und deren Heilung. Preis Mk. —.50.
Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde, meine neue Untersuchungsart. Preis Mk. 6.—. elegant geb. Mk. 7.—
Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis nebst Prospekt. 40. Auflage. Unentgeltlich.

Enorme Gewinne für Jeden Teilnehmer, bietet der Beitritt mit beliebigem zur einmaligen kleinem oder größerem Beitrage, zu einer streng reellen neuen Unternehmung unter bewährter Leitung. Keine Nachschüsse. Großes und Ideales mit Wenigem zu erreichen. Konkurenzlose, billige Gelegenheit zur Erhöhung von Vermögen und Jahreseinkommen Ein Kommen. Jedermann ctp. auf. Prosp. gratis u. frco. einzig durch Friedländer & Bülow, St. Ludwig I. Ein.

!! VIEL GELD ist bei Licht u. Heizung zu ersparen!
Anleitung 60 Pf. franko. Prospekt frei von
FRANZ HUGO, Aschaffenburg, Merlostrasse 1.

Das Reich
Unabhängige nationale Berliner Tageszeitung für soziale Reform. Bezugspreis bei allen Postanstalten vierteljährlich 2,55 Mk., monatlich 85 Pfg., bei freier Zustellung ins Haus vierteljährlich 72 Pfg., monatlich 24 Pfg. mehr. „Das Reich" ist daher die billigste täglich zweimal erscheinende, nationale Tageszeitung der Reichshauptstadt. Eigener Ferndrucker, eigene Spezialberichterstatter. Probenummern versendet unberechnet die Geschäftsstelle: Berlin SW. 61, Johanniterstr. 6.

Franz Lehmann
Hohen-Neuendorf Stat. Stolpe
empfiehlt:
Colonialwaren, Delikatessen, Eisen- u. Porzellanwaren, Haus- u. Küchengeräte.
Vollampf-Waschmaschinen, Waschgefäße aus Zink u. Holz, Waschleinen usw.
Drahtgeflechte, Schippen, Harken, Spaten und alle Garten-Geräte.
Garten-Sämereien.
Telephon No. 19.

Künstlichen Dünger:
Kainit und **Thomasphosphatmehl**
gibt ab
Obermühle Birkenwerder.

Geschw. Ullmann
empfehlen ihr Lager von
Blousen :: Kostümröcken, Joupons :: Trikotagen, Strumpfwaren :: Gürtel, Wäsche :: Schürzen :: Korsetts usw. ◆ Ausnahmepreise in schwarzem Cheviot und Kostümröcken.
Hohen-Neuendorf (Station Stolpe) Florastraße 5.

Hut ab
vor der vorzügl. Wirkung der Steckenpferd-**Carbol-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd. Es ist die beste Seife gegen Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Pickel, Pusteln, Hautröte, Blütchen, Leberflecke 2c. à St. 50 Pf. bei: Albert Tabbert, Drogerie, Birkenwerder.

Für gute erststellige
Vorort-Hypotheken
sind billig und koulant **Kapitalien** auszuleihen.
Gefl. Anfragen unter „Kapitalien" an Postamt 8 in Berlin.

Laden
mit 3 Stuben, Kammer, Küche, Wasserleitung, Boden, Keller usw. sofort zu vermieten.
C. Schütt
Hohen-Neuendorf, Stolperstraße 29.

Wegen Vergrößerung meiner **Mull- und Seidenblousennäherei** suche ich noch ca.
10 Fräulein.
Nur kurze Zeit zu lernen. Solche, die schon längere Zeit Aehnliches genäht haben, erhalten sofort Wochenlohn. Zahle bis 16 Mk. pro Woche. **Ermrich,** Birkenwerder, Albert-Allee 24.

Stenographie.
Gründliche Ausbildung in Stenographie, Schreibmaschine, einf. u. doppelter Buchführung, kaufm. Rechnen.
Lucia Cuno, Lehrerin, Hohen-Neuendorf, Stolperstr. 23 I

Allerbesten, feinschmeckenden
Zuckerhonig
10 Pfd. Posteimer Mk. 2,50
30 „ Bahneimer „ 7,00
ab hier geg. Nachnahme offeriert
Ehrhardt Ehrlich, Nikrisch bei Görlitz.

Herrliche Villenbaustellen vom Kgl. Forstfiskus direkt am Bahnhof Stolpe Nordbahn
erworben, bilden durch schönen Waldbestand einmärkliches Waldidyll, das jetzt der Bebauung erschlossen ist.
Weitere 1000 Waldbaustellen verkaufe ich für Mark 12.— bis 30.— pro Quadratrute. Größere Blocks billiger. Beste Kapitalsanlage. Auskunft erteilt der Besitzer an. Bahnhof Stolpe „Villa Waldidyll."

Aus und für den Amtsbezirk.

□ **Birkenwerder.** Angesichts des Aprilumzuges ersuchen wir diejenigen unserer Leser, die zum Apriltermin ihre Wohnung wechseln, dies rechtzeitig den Austrägern mitzuteilen damit in der Zustellung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

*

□ **Die Eisenbahnunfallstelle auf der Stettiner Bahn** war Sonntag das Ziel von tausenden Ausflüglern und die Ortschaften Blankenburg und Karow, zwischen denen die Unfallstelle liegt, hatten wohl noch nie einen solchen Menschenzustrom zu verzeichnen. Der am Bahnkörper entlang führende Fußweg von Blankenburg und Karow bis an der etwa eine halbe Stunde entfernt liegenden Unglücksstelle wimmelte förmlich von Radfahrern und anderen Ausflüglern.

Die Unfallstelle bot auch Sonntag noch das Bild großer Zerstörung. Mit Ausnahme des ersten Pferdetransportwagens, der sich mit den Rädern tief in den Sand eingebohrt hat, waren die übrigen zertrümmerten Wagen allerdings schon auf ein totes Gleis geschafft worden. Aber Lokomotive und Tender, die in dem Eschergraben, einem Zuflüßchen der Panke liegen, können noch nicht gehoben werden. Es wird tagelanger Arbeit bedürfen um beide in einzelne Teile zu zerlegen, die dann durch einen großen Kran gehoben werden müssen. Soweit die jetzige Untersuchung ergeben hat, liegt dem Unglück folgender Tatbestand zugrunde: Der Güterzug fuhr schon seit längerer Zeit von Karow aus auf dem dritten Gleis bis zum Rangierbahnhof. Dort wurde er stets durch eine Weiche nach dem zweiten Hauptgleis übergeleitet, worauf er rückwärts nach dem vierten Gleis rangierte, um Fern- und Vorortzüge durchzulassen. Die Weiche stand also seither stets nach dem zweiten Hauptgleis hin. Hiermit hatte auch diesmal der Lokomotivführer gerechnet. Erst im letzten Augenblick erkannte er, daß die Weiche diesmal nach dem toten Gleis zu stand. Er gab sofort zweimal das Notsignal, riß auch das Bremssteuer herum und ließ vollen Dampf aus. Das Unglück war jedoch nicht mehr zu vermeiden. Vielleicht hätte er sich durch Abspringen noch im letzten Augenblick retten können, vielleicht glaubte er auch, das Unglück noch abwenden zu können. Man fand ihn fest eingekeilt, die Hand krampfhaft am Steuergriff.

Die bei dem Unglück getöteten 22 Pferde wurden im Laufe des Sonnabends bis auf eins, das noch unter der Lokomotive liegt, fortgeschafft. Der Transport sollte nach Pankow-Schönhausen gehen.

Leider hat man bis heute — ein Zeichen unserer Bureaukratie — noch nicht einmal den Namen des mitverunglückten Heizers seitens der Eisenbahndirektion ermittelt werden können, wie berliner Zeitungen berichten.

* * *

Die Zustände auf der Strecke Berlin—Bernau der Stettiner Bahn, auf der sich die obige folgenschwere Entgleisung ereignet hat, beschäftigten Dienstag abend in einer Versammlung des Berliner Vorortevereins. Wie am Tage der Katastrophe auch darauf hingewiesen wurde, ist das Unglück durch Ueberlastung dieser Linie herbeigeführt worden. Der Vorsitzende des Vereins teilte mit, daß bereits in einer Petition seinerzeit vom Verein die Legung eines dritten und vierten Gleises gefordert worden sei. Der Verein habe dies mit Rücksicht auf den ständig steigenden Verkehr besonders zwischen der Strecke Berlin—Bernau veranlaßt. Eine Katastrophe wäre also demnach vorauszusehen gewesen. Die Versammlung faßte nach erregter Diskussion schließlich den Beschluß, nochmals eine Petition um Beschleunigung der Legung des dritten und vierten Gleises an den Minister der öffentlichen Arbeiten zu richten.

*

□ **Oranienburg.** Die „Zeitung für Niederb." schreibt: Die Beleidigung des Oranienburger Tageblatts vom 31. Januar 1907 durch das Inserat „E. F. Ein feiger Lump, der seinen Angestellten ins Wasser treibt", welches durch die darin offenbarte verwerfliche Gesinnung jedem sittlichen Empfinden ins Gesicht schlug, fand am Dienstag in der von Herrn Freyhoff angestrengten Beleidigungsklage ihre Sühne. Auf die Aufforderung des Richters, für die durch die maßlose Beleidigung aufgestellte Behauptung den Wahrheitsbeweis anzutreten, wußte Herr Feske nicht das geringste zu erwidern. In der Begründung des Urteils, welches auf 50 Mk. Geldstrafe, Publikation des Urteilstenors im Oranienburger Tageblatt und Tragung der Kosten lautete, führte Herr Amtsrichter Dr. Heinrici aus, daß die im beleidigenden Inserat aufgestellte Behauptung, für die auch nicht der leiseste Wahrheitsbeweis erbracht werden konnte, im höchsten Grade verabscheuungswürdig sei. Wir konstatieren ausdrücklich, daß Herr Feske im Termin selbst eingestand, auch nicht ein einziges Wort für die Wahrheit seiner Behauptung vorbringen zu können. Also ist an Gerichtsstelle erwiesen, daß die in Angelegenheit des pp. Utesch, der sich bekanntlich im Lehnitzsee ertränkte, gegen Herrn Freyhoff von Zeit zu Zeit erfolgenden Angriffe nichts als böswillige Verleumdungen sind.

Provinz-Nachrichten.

Charlottenburg. Hier sollen fortan 30 Mark jährliche Hundesteuer erhoben werden. Werden in einem Haushalt zwei oder mehr Hunde gehalten, so beträgt die Steuer für den zweiten und jeden folgenden Hund 40 Mark. Zu dieser geplanten Erhöhung haben vornehmlich Klagen über die zunehmende Zahl der Hunde und über die durch sie gestörte Ordnung und Sauberkeit der Straßen und Plätze geführt. 1896 waren in Charlottenburg 2400 Hunde veranlagt, 1906 weist die Heberolle deren rund 4800 nach. Bisher betrug die Steuer 20 Mark.

Lichtenberg. Von einem Eisenbahnzuge überfahren wurde am Montag abend der Arbeiter Friedrich Bentkin aus der Margaretenstraße 27. B., der auf dem hiesigen Bahnhof beschäftigt war, hatte sich bei der Zusammenstellung eines Zuges an einem leeren Wagen zu schaffen gemacht. Als dieser an den Zug gekuppelt wurde, fiel B. hin, und die Räder fuhren ihm das rechte Bein ab. In bedenklichem Zustande wurde B., der Familienvater ist, nach dem Krankenhaus Rummelsburg gebracht.

Rixdorf. Eine Anzahl von hiesigen Lehrern hat zum 1. April d. Js. ihre Stellung gekündigt, weil ihnen die Besoldungs- und die gesamten Schulverhältnisse nicht zusagen. Unter 35 Vororten steht Rixdorf nach der Bäd. Ztg. jetzt hinsichtlich der Besoldung an 29. Stelle und mit seiner Durchschnittsschülerzahl von über 57 unter 21 Vororten an 20. Stelle. In den drei letzten Jahren haben nicht weniger als 23 Lehrer Rixdorf den Rücken gekehrt. Von den jüngst zur Lehrprobe einberufenen Lehrern haben es bis jetzt 18 für geratener gehalten, entweder gleich für die Einladung zu danken oder auf die auf sie gefallene Wahl als Lehrer in Rixdorf zu verzichten, nachdem sie in Erfahrung gebracht, daß in Berlin und in anderen Vororten von Berlin günstigere Verhältnisse herrschen. Die Zahl der Abwandernden würde noch größer sein, wenn die in Rixdorf zur Anstellung kommenden Lehrer nicht meistens schon in einem Alter ständen, wo von einer Notierung und Einberufung anderwärts Abstand genommen wird. — Zu der Affäre des unter dem Verdacht des Gattenmordes verhafteten Geigenbauers Meyer wird noch gemeldet: Am Montag mittag wurde Meyer vor die Leiche seiner Frau im Schauhaus in der Hannoverschenstraße geführt. Die Zuversicht Meyers, gegen den bereits erdrückendes Beweismaterial vorliegt, ist seitdem einer tiefen Niedergeschlagenheit gewichen. Er äußerte zu dem ihn vernehmenden Kriminalkommissar: „Da alles gegen mich spricht, werde ich wohl verurteilt werden." Das Verbrechen war bis in alle Einzelheiten wohl durchdacht. Meyer hatte die Umgebung des Schlafraumes, in dem seine 63jährige Gattin an Leuchtgas erstickt aufgefunden wurde, vorher mit Petroleum besprengt um den Gasgeruch zu unterdrücken. Meyer bestreitet aber jede Schuld. Die Geliebte des Geigenbauers, um derentwillen Meyer nach der Anklage die Tat begangen hat, ist eine Frau, die unter ihren Bekannten im Rufe großer Frömmigkeit steht.

Woltersdorf. Durch das Eingreifen der Polizei ist ein geplanter Raubzug nach der hiesigen Gemeindekasse und der Kasse des Vorschußvereins in Kalkberge nicht zur Vollendung gekommen. Die Kriminalpolizei hatte in Erfahrung gebracht, daß eine Bande „schwerer Jungen", die hauptsächlich aus Berlinern bestand, in einer der letzten Nächte ein „großes Ding drehen", wollte. Sie hatten den Plan gefaßt, in die Woltersdorfer Gemeindekasse einzubrechen und die dort lagernden Gelder, es handelt sich um 30 000 Mark, zu rauben. Der Polizei war aber von dem Vorhaben „gepfiffen" worden und sie traf alle notwendigen Vorbereitungen, um die Verbrecher würdig zu empfangen. Dies war den Burschen hinterbracht worden und noch im letzten Augenblick zogen sie es daher vor, ihren Plan aufzugeben. Auch der Raubzug nach der Kasse des Vorschußvereins in Kalkberge wurde ihnen durch die Polizei vereitelt.

Die beste Schallplatte der Welt
passend für alle Sprechmaschinen.
Illustrierte Prachtkataloge gratis von
BeKa Record, G. m. b. H.
Berlin SO. 36, Heidelbergerstrasse 77.

Eheleute
und Solche, die es werden wollen, erhalten auf Wunsch **umsonst** Prospekte u. Broschüren über die Vorteile einer **sorgenlosen Ehe** sowie Verzeichnis gediegener guter u. interessant. Bücher; ebens. hygienisch. Artikel; Versandhaus E. Paarmann, Charlottenburg 4.

FÜR STOTTERER
Sanatorium Dr. Ullrich, Langebrück-Dresden
Prospekte frei Neueste Methode

Thür. Wurstwaren
pr. Cervelatwurst Salami Pfd. 1,25 Mk.
„ Plockwurst „ 1,00 „
„ Mettwurst „ 0,85 „
„ hausschl. Rothw. Leberwurst, Presskopf „ 0,75 „
„ fette Rothwurst „ 0,60 „
Gottfried Langelotz, Erfurt.

Darlehen 5-6%
sofort auf Wechsel, Schuldschein, innerhalb 3 Jahren rückzahlbar. Streng reell. Diskret. J. Stusche, Berlin S. W. 61, Belle-Alliance-Platz 20. Gefl. Zuschr. Rückporto erb.

100 Mark
wöchentl. sof. und mehr können Reisende auch Damen, verdienen. Prospekte grat. Friedrich Maack, Chemische Fabrik BREMEN 39.

Der **Welten Bummler**
Schönstes, interessantestes und reich illustriertes
::10 Pfennig-Blatt::
wöchentlich 16 Seiten, pro Vierteljahr 1,25 Mk., bei allen Buchhandlungen, Postanstalten und Kolporteuren zu haben.
Tüchtige Vertreter
bei hoher Provision gesucht.
Berlin, Charlottenstr. 9.

Viele Anerkennungen
Ein altbewährtes Hausmittel bei Magen- und Verdauungsbeschwerden ist Weber's ächter Neudietendorfer mehrm. prämiierter **Aromatique**
Wo nichterhältlich, bitte dir. bestellen Postk. 3 Fl. M. 4,50 fr. incl. p. Nachnahme
C. Weber
Neudietendorf i. Thür.

Ohne Tadel
fertigt jede Dame ihre Garderobe, Wäsche, Kinderkleider usw. selbst an, wenn sie unsere vorzüglichen
• Schnittmuster •
benutzt. Wir versenden überallhin für nur 1,50 M. die modernsten Schnittmuster mit schönen Modebildern von je 3 Röcken, oder 3 Blusen, 4 Aermeln, 3 Jackets, 2 Schleppröcken, 2 Reformkleidern, 2 Morgenröcken, 2 Mänteln, 3 Mädchenkleidern, 3 Knabenanzügen oder 3 Wäschestücken nach Angabe. Als Maß ist die Brust- oder Hüftenweite, bei Kindern das Alter anzugeben. Preisliste über Einzelschnitte auf Wunsch gratis. — Zur perfekten Selbstausbildung empfehlen die berühmten praktischen Lehrbücher:
Schule der Damenschneiderei M. 2.—
Viktoria-Schnittzeichnen-Methode, unübertrefflich einf. M. 3.—
Schule der Weißnäherei M. 2.—
Schule der Putzmacherei M. 2.—
Versand gegen Voreinsendung des Betrages oder unter Nachnahme (25 Pfg. teurer!) direkt durch die
Deutsche Moden- und Schnittmusterindustrie Leipzig.

Hygienische Bedarfsartikel.
Kataloge gratis und franko
Jaeger-Versand, Leipzig 38
Vornehmstes, dabei billigstes Haus dieser Branche.

Das köstlichste Kompott
erhalten Sie aus unseren herrlichen
Californischen getrockneten Früchten
Aprikosen, Pflaumen, Pfirsiche, Birnen. Nicht z. verwechseln m. d. im Handel üblichen kleinen, minderwert. Früchten.
4 kg der vier Sorten nur Mk. 6.75.
4 kg Pflaumen Mk. 4.40, 4 kg Aprikosen Mk. 9.—. Postpaket frei ins Haus. Jede Sorte in ff. Kart. m. Kochregeln.
Feinste Qualität garantiert.
Versandhaus „California"
HAMBURG 5.
Preisl. ander. Sortimente a. Wunsch.

Händler und Hausierer
verlangt Preisliste üb. Kurz-, Band-, Leder- u. Stahlwaren, Seifen und alle einschlägigen Artikel von
Wilhelm Sonnenberg
(Inh. B. Rosenstein),
Hamburg 3, Grossneumarkt 24,
Spezial-Engros-Geschäft nur f. Händler, Hausierer u. Marktreisende.
Versand überallh. geg. Nachnahm.

Bei Magenleiden
Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Kopfschmerzen, Erbrechen, namentlich bei Frauen, bewährt sich stets
Apotheker Th. Rousset's
Gentiana Elixir
à Fl. 1 Mk., gegen Einsendung v. 3 Mk. 3 Fl. franko.
Extr. aus Enzian 10, China 5, Orange 5, Rhabarber 5, Orangenschalensyrup 50, Gewürz 2, Alkohol 50, Zimmtwasser 200.
Apotheke in Fallingbostel (Han.)
Th. Rousset.

Gut! Chick! Billig!
liefere ich Bettwäsche mit und ohne Hohlsäume, verstellbare Wäschebänder, Leib-, Tisch- u. Küchenwäsche, Taschentücher m. Kanten, Hohlsäumen, Frottierwäsche, Blusen, Schürzen und Jupons.
Preisliste sende gratis und franco!
Vertreter für Berlin:
A. Schmidt, N. Linienstr. 141.
Sofie Wachsner,
Versandgeschäft für Wäsche u. Jupons,
Landeshut i. Schles.

Musikal. 3 Millionen St. à 10, 20, 30 Pf lief. sof. Cat. grat. u. fr. Adolf Kunz's Musikverlag, Berlin NO. 43od. jed. Buch-, Papier- und Musikalienhandlg. des In- und Auslandes.

9½ Pfund
frischen Rinderbraten . . . Mk. 6.—
Kalbsbraten . . . . . Mk. 7.50
Schweinebraten . . . . . Mk. 7.50
Schöpsenbraten . . . . . Mk. 6.50
Heinr. Sievers, Ortelsburg Ostpr.

Strümpfe für Gas, Petroleum und Spiritus!
Der Jason-Glühstrumpf,
das rühmlichst bekannte Fabrikat der Aktien-Gesellschaft für Gasglühlicht, :: Berlin, Warschauerstrasse 67, ist ::
in jedem besseren Geschäft der Branche stets vorrätig.

Allen Leidenden kann nicht genug empfohlen werden, sich gegen Einsendung von 30 Pf. Freimarken die Broschüre, in welcher über die Wirkung und Anwendung des
Goslarer Kräuter-Elixir Marke „Goslaria"
nach dem Rezept des weiland Königl. Direktor Friedrich Lampe seit 1860 weithin bekannt, bei Magenübeln aller Art und den daraus resultierenden Krankheiten wie Gicht, Rheumatismus, Appetitlosigkeit, nervöse Dispepsie, Zuckerkrankheit, Gallen-Nierensteinen, Schwindelanfälle, Schlaflosigkeit, Blutandrang, Flechten, Allgemeinbefinden etc. gesprochen wird, schicken zu lassen von dem Verlag
Laboratorium „Goslaria" Goslar III (Harz).

Ein heller Kopf
verl. sof. ungeniert gratis Broschüre zu m. 3000 notar. beglaub. **sorgenlosen Ehe.** Danksch. Hygienische und Gummiwarenfabrik Ernst Schadow, Schöneberg-Berlin, Berberstr. 11

Es ist Ihr Schaden
wenn Sie bei den
teuren Fleischpreisen
nicht eine Probekiste meiner prima u dabei billigen Käse à 2,50 Mk. franko Nachnahme bestellen.
Ludolf Henze, Harsum 52

Städtisches **Friedrichs-Polytechnikum Cöthen-Anhalt** 137
Programm durch das Sekretariat

Verteilhafteste Bezugsquelle aller Art.
Musik Instrumente u Saiten direct vom Fabrikationsort.
Lederer & Kreinberg
Markneukirchen 82
Kataloge gratis u. franco.

Hauptmann von Köpenick
Wer es kennt empfiehlt es!
Gesellschaftsspiel
(Neues, gesetzl. geschützt. hochinteressa. Spiel f. Jung u. Alt.
Preis 1,50 M. Porto und Verpackung 60 Pfg.
Wiederverkäufer gesucht!
Patent-Bureau W. Michaelis
Berlin-Schöneberg, Königsweg 19.

Gutgepflegte, — reelle — **Rot- u. Weissweine**
zu 60, 70 u. 80 Pf. p. Lit. i. leihweis. Fäss. In Flasch. m. 20 Pf. Zuschl. f. Glas u. Verp. Auftragsvermittler erh. Provis. Preisliste z. Diensten.
Gebrüder Kempf, Würzburg. Gegr. 1840.

Probieren Sie
meinen garant. rein. Bien-Schleuderhonig. Für absolute Reinheit übernehme ich jede weitgehendste Garantie. Pfund 90 Pf. bei 9 Pfd. Mk. 9,00 franco incl. Canister.
Oscar Piel, Langensalza Thüringen.

Für Violine und Klavier.
Des Geigers Lieblingsvorträge.
12 leichte Fantasien über beliebte Lieder für Violine (leicht, im Bereich der ersten Lage) mit leichter Klavierbegleitung bearbeitet von
Louis Kron, Op. 435
2 Bände, je Mk. 1,—.
Inhalt: **Band I:** An Alexis send' ich dich — Nun leb' wohl, du kleine Gasse — Spinn, Spinn — Weh, daß wir scheiden müssen — Santa Lucia — Die Post im Walde.
Band II: Sah' ein Knab' ein Röslein steh'n — Schlafe mein Prinzchen — Zigeunerbub' im Norden — La paloma — Im Rosenduft — Wandern ach wandern.
Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger; gegen vorherige Einsendung des Betrages freie Zusendung.
P. J. Tonger, Köln a. Rh.

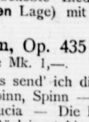
Eine schöne
Parterre-Wohnung
3 große Zimmer mit großen Garten zu vermieten in **Kolonie Bergfelde,** (Neu-Grunewald), zu erfragen im Restaurant **„Zur Treue".**

Orts-Verein
Birkenwerder.
Montag, den 8. April,
abends 8 Uhr
im Restaurant „Boddensee"
außerordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes an Stelle des provisorisch gewählten.
2. Die ferneren Ziele des Vereins.
3. Kommunal-Aufgaben.
4. Verschiedenes und Fragekasten.

Die pp. Mitglieder, denen laut Beschluß vom 9. März eine Einladung durch Karte noch zugehen wird, ersuche ich um pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand.
J. A.:
C. R. Kolland, 1. Vorsitzender.

Schuster & Co.
Markneukirchen i. Sa. No. 12
Catalog frei, 10% Rabatt
Feinste Instrumente und Saiten

Westindischer
Gicht- und Rheumatismustee
Wer alles Andere vergeblich angewandt, mache als letzten Versuch diese Teekur! Gegen Nachn. von M. 6.50, zu einer sechswöchentl. Kur ausreichend, zu beziehen von
Dr. Ernst Stutzmann Nachf.
Grünstadt (Rheinpfalz).



Ein Schulkind
kann mit unserer Haushaltungswaschmaschine „Dampfwäscher" die Wäsche allein reinig. Die Masch. kocht u. wäscht gleichzeit. Wir geb. sie 14 Tage kostenlos zur Probe.
Würtel & Neuhaus, Bochum.

Unentbehrlich für Radfahrer
ist Beckers Kotschützer für Fahrräder etc. D. R. G. M. 245213. Ermöglicht das Fahren bei jedem Wetter, schützt die empfindlichen Teile und den Fahrer. Leicht anzubringen. Versand franco gegen Einsendung von Mk. 3,25 oder Nachnahme Mk. 3,45.
Hermann Becker, Bünde i. W., Tie-Str. 3.

Ein
sorgenfreies Leben,
wenn Sie sich meine Broschüre über hygienische Artikel gratis und franko kommen lassen.
Th. Wagner, Verf.-Besch.
Blankenburg a. H. 2.

Hingerichtet
ist jed. Blick auf die Verwertung des Sandes mit m. praktisch. Maschin. z. Zementw., Fabrik. Spezial-Mosaikpressen, Mauerstein- u. Dachsteinmaschin., Drainrohr- u. Mörtelmaschin. Brunnen- u. Rohrformen, Sandwasch- u. Sackklopfmasch. Formenöle u. Farben sow. sämtl. Form. z. Zementwarenfabrikation. Verlangen Sie Prospekte durch Emil Tschache in Lippen bei Neusalz a. O., Provinz Schlesien.

Größte Gewinnchancen.
Zu je 25 ganzen Losen aufeinander folgender Nummern Preußisch. Klassenlotterie, in hundertstel Anteile geteilt, à Anteil und Klasse 11 bis 13 Mk., werden noch Teilnehmer gesucht. Sofortige Anmeldung notwendig. Offerten „K. Z. hauptpostlagernd Hannover".

Redaktion Druck und Verlag
Paul Richard Neumann
in Birkenwerder.

Aus und für den Amtsbezirk.

□ **Birkenwerder.** Die Familie Dammann, welche erst kürzlich in Oranienburg im Schützenhause mit ihrem Ensemble so großartige Erfolge errungen hat, wird am ersten Osterfeiertage bei Fritz Fischer im „Seeschlößchen" vor ihrem Auftreten in Berlin noch einmal gastieren. Später ist Herr Dammann mit seiner Künstlerschar nach Petersburg engagiert. Ein reichhaltiges Programm wartet am Sonntag, dem ersten Feiertage der Besucher und es erübrigt sich noch einmal darauf hinzuweisen, daß der Besuch ein sehr lohnender sein wird, denn Herr Dammann hat sich bereits in den Weihnachtsfeiertagen im Saale des „Rheingau" vollste Sympatien mit seiner Künstlerschar erworben.

*

□ **Birkenwerder.** Bekanntlich hatte die Kommission des Vororte-Vereins, Berlin, beim Eisenbahn-Präsidenten eine Audienz zur Anbringung der Verkehrswünsche der Vororte für den Sommerfahrplan 1907 und betreffend unserer Nordbahnstrecke Vorstellungen zur Verbesserung des Verkehrs gemacht. Ueber die Aussicht der geäußerten Wünsche auf Erfüllung, ist nun seitens der Eisenbahndirektion folgender Bescheid eingegangen:

Zur Einlegung eines neuen Vorortzuges zwischen Zug 185, Berlin ab 11.35 Uhr, und Zug 187, Berlin ab 12.40 Uhr nachts, vermögen wir ein Verkehrsbedürfnis nicht anzuerkennen.

Vorortzug 116 kann wegen der Züge 366, 232, 304 und 114 nicht 5 Minuten früher von Oranienburg abgelassen werden.

Zur Verlängerung der Züge 122, 145 und 171 von Hermsdorf bis Oranienburg liegt ein Verkehrsbedürfnis vor.

Die Vorortzüge der Strecke Berlin—Oranienburg werden mit einer Grundgeschwindigkeit von 45 Kilometern in der Stunde befördert. Eine Erhöhung dieser Grundgeschwindigkeit ist zurzeit aus Betriebsrücksichten nicht angängig.

Mit dem Grunderwerb zur Herstellung des 3. und 4. Gleises der Nordbahn ist bereits begonnen. Der Ausbau wird nach Maßgabe der hierzu bewilligten Mittel sobald als möglich erfolgen.

*

□ **Oranienburg.** Wiederkehrendes Pech mit durchgehenden Pferden scheint Herr Tierarzt Lamche zu haben. Gestern nachmittag stürmte das Pferd des Herrn L. in der Berlinerstraße einher, den total zertrümmerten Wagen hinter sich herschleppend. Die tolle Fahrt ging fast vom Dominium Wilhelmshof her, und dauerte so lange, bis das Pferd vor Erschöpfung stillstand.

Einen warmen Appell

an die nördlichen Vororte richtet ein Freund derselben anläßlich des Artikels des Herrn Moritz Schweizer im „Berliner Lokal-Anzeiger". Wir reproduzierten in Nr. 24 des „Briesetal-Boten" diesen gewiß sehr anerkennenswerten Artikel „Berlins Lungen" des Herrn Schweizer und nun schreibt uns Herr Dr. Br.:

Den Artikel des Herrn Moritz Schweizer, des Besitzers der Untermühle bei Birkenwerder, in Ihrem „Briesetal-Boten" Nr. 24 habe ich mit großer Freude gelesen, nicht nur als Interessent und Hausbesitzer von Hohen-Neuendorf, sondern als Freund der Mark, als Wanderer und Turner. Es ist unglaublich, ja geradezu unverständlich, daß so viele, sonst recht einsichtsvolle Leute sich ängstlich an die langen Rockschöße von August Scherl heften, von seinen Alles nivellierenden Zeitungs-Unternehmungen alles Heil allein erwarten und gegen gutbezahlte Inserate Reklameartikel erbitten. Wo bleibt da die Selbsthilfe? In Nr. 24 geben Sie selbst den richtigen Weg an, indem Sie auf das Städtchen Gransee verweisen, das 1000 Stück des „Führers durch Gransee" kunentgeltlich verteilt. Das ist natürlich für 5—6 Orte zu wenig, denn 2% reagieren nur. Ich empfehle Ihnen 10000, mit einigen hübschen Ansichten aus dem Briesetal geschmückte Flugblätter in Oktav (oder vierseitige fliegende Blätter Quart) am Stettiner Bahnhof oder an bessere gesellige und Wandervereine zu verteilen. Hierbei sollten Sie nichts weiter als den sehr ruhig und sachlich gehaltenen Artikel von Herrn Schweizer abdrucken. Das ist billiger als 1000 Mark und als mehrmalige, mehrjährige in der Wirkung zweifelhafte Scherl-Inserate. Sie glauben hoffentlich nicht an eine alleinseligmachende Reklame-Methode!*)

Einige statistische Daten über Einwohnerzahl, Steuer- und Wohnungsverhältnisse wären freilich noch nötig.

Einer, der es mit Berlin N seit Jahrzehnten gut meint.

Berlin W. 30. Dr. Br.

*) Dem Publikum muß begreiflich gemacht werden, daß in den herrlichen Waldungen von Berlin N bei weitem nicht so viel Zentner „Butterstullenpapiere" liegen wie im Grunewald und daß das „schädlichste Insekt", der Mensch, hier noch nicht so oft vorkommt.

Bestellungen auf Eisenbahn-Sommer-Fahrpläne werden schon jetzt entgegengenommen bei P. R. Neumann.

Hermsdorf (Mark)
Albrechtstr. 86
nur 5 Min. vom Bahnhof.
Pädagogium u. höhere Knabenschule
Hohe luftige Räume, herrliche Waldluft. — 3 Vorschulklassen für Kinder von 6 Jahre an, sowie Gymnasial- u. Realkursus für die Klassen Sexta, Quinta, Quarta u. Tertia; täglich 2stündige Beaufsichtigung der Schularbeiten. Lehrplan des Gymnasiums und der Oberrealschule. — 9 Lehrer (5 akademisch gebildete), 120 Zöglinge. — Anmeldungen werden noch jetzt jederzeit entgegengenommen bei dem
Oberlehrer Pfarrer Kliedner.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Birkenwerder und Umgegend hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich am Donnerstag, den 28. März d. J. hierselbst Hauptstraße Nr. 40 eine

Bäckerei

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, meinen werten Kunden nur gute Backware zu liefern und **nur beste Zutaten** zu verwenden. Ich werde stets bemüht sein weitgehendsten Wünschen meiner geehrten Kundschaft entgegenzukommen und lade zur Besichtigung meiner Einrichtungen von Donnerstag ab Jedermann ein.

Bestellungen auf **alle Arten Backwaren** sowie **beste Konditorwaren** nehme gern entgegen und wird jeder Auftrag prompt ausgeführt. — Wiederverkäufern gewähre Rabatt.

Indem ich um geneigte Unterstützung bitte, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

E. Holldack.

Ostereier in grosser Auswahl und verschiedenen Preislagen, sowie Eierfarben empfiehlt
Alb. Tabbert, Birkenwerder.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von **Hohen-Neuendorf** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich hierselbst, Hubertusstraße Nr. 9 ein

Colonialwaren- u. Delikatessengeschäft

eröffnet habe und bitte um gefl. Zuspruch. Ich werde stets bemüht sein, nur beste Ware bei soliden Preisen zu liefern und in jeder Beziehung meiner Kundschaft entgegenzukommen. Hochachtungsvoll

Hohen-Neuendorf Hubertusstraße 9. **Reinhold Schulz.**

Visitenkarten fertigt an **Paul Rich. Neumann.**

Restaurant „Zum Bürgerhof"
Ruhwaldstr. 35 **Hohen-Neuendorf** Ruhwaldstr. 35

Müller: Sage mal Schulze, wo jehst Du denn eijentlich die Feiertage hin? Schulze: Mensch, ick jeh uff alle Fälle bei Paul Schmitz, da is nämlich am

1. und 2. Oster-Feiertag

Große musikalische Unterhaltung,
Jubel u. Trubel, Original-Süddeutsche Bedienung.

Schultheiß hell 10 Pfg., Bockbier 15 Pfg.

Alle Freunde und Bekannte mit ihren Familien werden freundlichst eingeladen.

Hochachtungsvoll
Paul Schmitz, Gastwirt.

Restaurant „Seeschlößchen"
Fritz Fischer — Birkenwerder.

Sonntag, den 31. März (1. Oster-Feiertag)
Auf vielseitigen Wunsch:
Auftreten der einzig dastehenden weltberühmten

Dammann-Family

mit ihrem großartigen Künstler-Ensemble. U. A.:

Ernst Walter, der unübertreffliche Gesangs- und Charakterdarsteller.
Paul Revè mit seinem lebenden Panoptikum.
Mr. Sutro mit seinen sprechenden Antroiden.
Draga Tasso mit ihren reizenden Vokalvorträgen.

Vor-, während und nachher Konzert.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Entree im Vorverkauf: Reservierter Platz 80 Pf., 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf. in Neumann's Papierhandlung, bei Barbier Max Mayer, bei den Restaurateuren Balzer, Lehmann u. Fischer.

Entree an der Abendkasse: Reservierter Platz 1 Mk., 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 60 Pf.

Zu dieser außerordentlichen Vorstellung ladet freundlichst alle Einwohner rc., Bekannten und Freunde ein

Fritz Fischer.

G. V. d. B. Birkenwerder 1906
Geselligkeits-Verein d. Bühnenkunstfreunde.
Dienstag, den 2. April 1907 abends 9 Uhr:
Rollen-Verteilung im Vereinslokal „Boddensee".
Um das Erscheinen aller Mitglieder bittet
Der Regisseur.

Lebende **Karpfen u. Hechte** sowie Räucherwaren empfiehlt **Fritz Müller,** Birkenwerder, Hauptstraße 80.

Portwein Marke **California**
Von besonderem Wohlgeschmack. Aerztl. empfohlen f. Blutarme. Genesende, sowie ält. Damen u. Herren z. Anregung d. Blutzirkulation. 6/1 Flaschen per Post franco incl. Kiste M. 6. u. Nachn. o. Voreinsend. d. Betrages. Bodega de Santa Clara, Hamburg 3

Restaurant „Boddensee".
Sonntag, den 31. März 1907 — — (1. Oster-Feiertag)
Einmal. Gastspiel des Berliner Novitäten-Ensembles:
„Sherlock Holmes" der berühmteste Detektiv Englands.
Sensations-Schauspiel in 4 Akten.
In Berlin über 300 Mal aufgeführt.
Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**
Preise der Plätze: Im Vorverkauf in Neumann's Papierhandlung und im Restaurant Boddensee 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf. An der Abendkasse 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf. Kinder zahlen an der Kasse auf allen Plätzen die Hälfte.
Die Direktion.

Restaurant Zur Treue
Bergfelde — Neu-Grunewald.

Am 2. Feiertag
Großer Tanz.
Hierzu ladet freundlichst ein
Carl Holtz.

Restaur. „St. Hubertus".
Am 1. Oster-Feiertage: Gemütliches Zusammensein (Kaffee u. selbstgebackenen Kuchen).
2. Feiertag von nachm. 4 Uhr an:
Tanz-Kränzchen.
An beiden Feiertagen: **Von 12 bis 3 Uhr Diners. Abends reichh. Speisenkarte.**

Kurth's Concert-Saal
Borgsdorf.
Am 1. Oster-Feiertag:
Grosses **Künstler-Concert** ausgeführt von der Wuttke'schen Musikkapelle, Velten, unter Mitwirkung des großen **Geigen-Virtuosen Alexander von Stebinsky** aus Rußland.
Anfang 7½ Uhr.
Entree im Vorverkauf **30 Pfg.**, an der Abendkasse **40 Pfg.**
Es laden freundlichst ein
Otto Wuttke, Musikdirektor. **Franz Kurth,** Gastwirt.
Im Restaurant „St. Hubertus" wird ein **Kegeljunge** für sofort verlangt.

Restaurant **„Paradiesgarten".**
Montag, den 1. April 1907 (2. Osterfeiertag).
Grosse **TANZ-Musik.**
Gute Speisen u. Getränke Familien-Kaffeekochen.
Es ladet freundlichst ein
Hugo Schulz.

Restaurant **„Schwarzer Adler"**
Hohen-Neuendorf.
Montag, 1. April (2. Osterfeiertag)
Grosse **TANZ-Musik**
ladet wozu freundlichst ein
Willi Kleesen.